



PHASE 2: QUELLENARBEIT

Phase 2a – Historisches Ereignis (Quellenarbeit)

Die Teilnehmer erfahren etwas über den historischen Kontext des „Kindertransports“, denken über die Unterschiede zwischen Kinderflüchtlingen und erwachsenen Flüchtlingen nach und analysieren die komplizierte Lage dieser Kinder, ihre Gefühle, Hoffnungen und Träume.

Phase 2b – Reflexion

Die Teilnehmer stellen Überlegungen zu den sehr unterschiedlichen Quellen an, die ihnen zu dem Kindertransport und zu der europäischen Flüchtlingskrise im Jahr 2015 zur Verfügung gestellt wurden.

Anleitung

Phase 2a - Historisches Ereignis (Quellenarbeit)

+

Die Moderatoren erklären, dass ein konkreter Fall eingehend untersucht wird, um zu prüfen, ob die in **Phase 1** angeführten Argumente und Unterscheidungen zutreffen (ob es z. B. tatsächlich leichter ist, ein Kinderflüchtling zu sein als ein erwachsener Flüchtling). Bei dem Fall handelt es sich um den Kindertransport, eine am Vorabend des II. Weltkriegs organisierte Maßnahme zur Rettung jüdischer Kinderflüchtlinge aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei. Von diesen Kindern reisten etwa 10.000 ohne ihre Eltern nach Großbritannien. Sie waren somit faktisch unbegleitete Minderjährige.

Anhand der verschiedenen Zeitzeugenaussagen von Kindern des Kindertransports diskutieren die Teilnehmenden in Kleingruppen die Erfahrungen von Kinderflüchtlingen.

Phase 2b - Reflexion

+

Die Teilnehmer haben Material aus sehr unterschiedlichen Quellen erhalten: einerseits Informationen zu dem „Kindertransport“, darunter Zeitzeugenaussagen geretteter Kinder, andererseits Informationen zu der Medienberichterstattung über die derzeitige Flüchtlingskrise. Diskutieren die gemeinsam die Frage: Was könnten Gründe dafür sein, dass uns von heutigen (Kinder-)Flüchtlingen keine Aussagen vorliegen bzw. dass wir sie nicht hören?



Quellen

Jede Gruppe erhält

- Hintergrundinformationen zur Situation der deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden sowie zum Kindertransport sowie eine Liste mit Schlüsselbegriffen und
- verschiedene Zeitzeugenberichte von jüdischen Kinderflüchtlingen, die die folgenden Aspekte beinhalten: Abschied auf dem Bahnsteig, Vor- und Nachgeschichte, positive und negative Erfahrungen als Kinderflüchtling.

Hintergrundinformationen

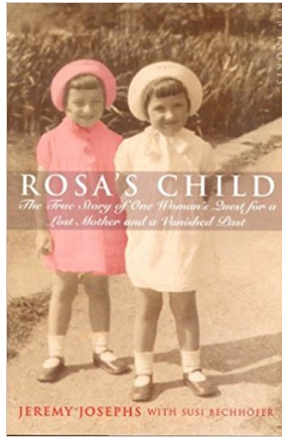


Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 3

Gruppe 4



Wege der Jugend
Kinderemigration – Basis und Möglichkeiten

Die Wege der Jugend (Kinderemigration) sind ein zentraler Bestandteil der Geschichte der jüdischen Emigration in der Zwischenkriegszeit. In der Zwischenkriegszeit wurden die Möglichkeiten der Kinderemigration durch die Nationalsozialisten stark eingeschränkt. Die Kinderemigration wurde von den Nationalsozialisten als 'Judenrein' angesehen und wurde durch die Nationalsozialisten verboten. Die Kinderemigration wurde von den Nationalsozialisten als 'Judenrein' angesehen und wurde durch die Nationalsozialisten verboten.

DOLF HEINE
für die Emigration der jüdischen Kinder

osquillo-Heine
für die Emigration der jüdischen Kinder

Ausstattungen
für die Emigration der jüdischen Kinder

Ilodes
für die Emigration der jüdischen Kinder

Die Schiffkisten
für die Emigration der jüdischen Kinder

